

Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 17 (1903-1904)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Auszug aus der Rechnung des Historischen Vereins

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auszug

aus der

Rechnung des Historischen Vereins

vom

1. Juni 1902 bis 1903, 31. Mai,

genehmigt an der

Hauptversammlung vom 21. Juni 1903 zu Büren.

Einnahmen.

a) Eigentliche :	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Aktivrestanz der vorjährigen Rechnung	46.	11		
Jahresbeiträge von 176 Mitglie- dern (172 à Fr. 8. 15 und 4 à Fr. 8)	1433.	80		
Zins des Sparheftes 16478 für 1902	65.	85		
Ertrag der Sammlung bernischer Biographien ¹⁾	143.	30		
Für verkaufte Publikationen .	244.	80		
An Verschiedenem	2.	44		
			1936.	30

¹⁾ Dieser in der vorjährigen Rechnungsperiode nur Fr. 10. 85 betragende Posten ist im letzten Rechnungsauszug nicht besonders angeführt, sondern macht dort einen Bestandteil der Rubrik „Verschiedenes“ aus.

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
	Übertrag	.	.	1936. 30
<i>b) Uneigentliche:</i>				
	Auf der Einwohnerersparniskasse			
	erhoben	2350.	—	
	Auf der Hypothekarkasse er-			
	hoben	50.	—	
		—	—	2400. —
	Total			<u>4336. 30</u>
<i>Ausgaben.</i>				
<i>a) Eigentliche:</i>				
	Publikationen des Vereins (dar-			
	unter für Druck von Archiv			
	XVI. 3. Fr. 938. 25)	1662.	45	
	Kosten der Vereinszusammen-			
	künfte (darunter für die Haupt-			
	versammlung in Wattenwil			
	Fr. 40. 75; der Saal bei „We-			
	bern“ war frei)	111.	70	
	Kosten der Führung des Kassen-			
	wesens	25.	40	
	Ehrenaussgaben (darunter an die			
	Gesellschaft „Pro Petinesca“			
	in Biel Fr. 300)	374.	65	
	An Verschiedenem	92.	40	
		—	—	2266. 60
<i>b) Uneigentliche:</i>				
	In die Einwohnerersparniskasse			
	ingelegt	1500.	—	
	In die Hypothekarkasse eingelegt	205.	—	
	„ „ Depositokasse eingelegt .	100.	—	
	„ „ Volksbank eingelegt . .	263.	20	
		—	—	2068. 20
	Total			<u>4334. 80</u>

Zusammenzug.		Fr. Cts.
Einnahmen		4336. 30
Ausgaben		4334. 80
	Aktivrestanz	<u>1. 50</u>

Diese Aktivrestanz bildete am Tage des Rechnungsabschlusses (31. Mai 1903) den Barbestand der Vereinskasse.

Bestand des Vereinsvermögens.

(Auf 31. Mai 1903.)

1. Guthaben bei der Einwohnerersparniskasse auf Sparheft 16478 (Betriebsfonds für grössere Ausgaben).	1500. —
2. Guthaben bei der Hypothekarkasse auf Sparheft 36958 (Betriebsfonds für kleinere Ausgaben)	155. —
3. Guthaben bei der Depositokasse auf Sparheft 1940 (Äufnungs- und Kapitalbildungsfonds)	100. —
4. Guthaben bei der Volksbank auf Sparheft 36901 (dito).	263. 65
Somit fruchtbares Vermögen	<u>2018. 65</u>

(Alle genannten Geldinstitute in Bern.)

Obige Guthaben 3 und 4 sind durch Beschluss der Hauptversammlung zu Büren am 21. Juni 1903 als unantastbar erklärt worden, und zwar bezüglich des Kapitals auf immer, bezüglich des Zinsbezuges für so lange bis die Zinse eine gewisse, im Beschluss genannte Höhe erreicht haben.

Neueneggdenkmalfonds.

	Fr. Cts.
Das diesbezügliche Guthaben auf Sparheft 5372 der Spar- & Leihkasse in Bern beträgt laut der am 3. Januar 1903 vorgenommenen Zinsnachtragung für dieses Datum . . .	<u>162.30</u>

Bern, den 31. Mai 1903.

Der Vereinskassier :

Robert von Diesbach.